

Vollbetrieb auf z'Hof

Stetiger Zuwachs

Seit dem Ende der Sommerferien herrscht wieder Vollbetrieb auf z'Hof und die vielen Kinder sowie Jugendliche gehen wieder ihrem geliebten Hobby nach. Der letztjährige Zuwachs an Kindern und Jugendlichen, die gerne Fussball spielen möchten, geht stetig weiter und der Verein kommt bereits wieder an seine Grenzen. Seit anfangs September stehen diverse Mannschaften unter spezieller Beobachtung, wo die maximale Anzahl von Kindern schon erreicht wurde. Wir suchen daher weiterhin dringend Trainer und Assistenten für den Bereich des Kinderfussballs, d.h. konkret bei den G-, F- und E-Junioren. Wenn wir diese Posten nicht besetzen können, wird es vermutlich zum ersten Mal in der Geschichte vom FC Oberdorf zu Wartelisten kommen. Das wäre für uns sehr schade, da es nichts Wichtigeres gibt, dass Kinder und Jugendliche einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen können.

Polysportiver Junioren-Tag

Am Samstag, 14. August 2021, fand der erste polysportive FCO-Juniorentag statt, wo die Kinder bei Spiel und Spass den ganzen Tag auf dem Naturrasen verbrachten. Die rund 50 Kinder konnten dabei ihre Geschicklichkeit bei abwechslungsreichen Posten ausprobieren.



Lichtsanierung

Die im März durch die Gemeindeversammlung bewilligte Lichtsanierung wurde nun Mitte September vorgenommen. Die neuen Leuchtkörper sowie das LED-Licht werden die bisherige Lichtverschmutzung massiv reduzieren. Als zusätzlicher positiver Effekt sinken zudem auch die Stromkosten. Die Arbeiten gingen ohne nennenswerte Probleme und Zeitverzögerungen über die Bühne. Wir bedanken uns bei den involvierten Firmen, namentlich Boha AG sowie Elektro Schmidli GmbH, ganz herzlich für den tollen Einsatz und die saubere Ausführung.



Interview mit zwei jungen Vorbildern

Oft sind es Eltern oder ältere Herrschaften, welche die Kinder Woche für Woche auf den Fussballfeldern begleiten und betreuen. Der FC Oberdorf hat aber auch noch Junge, die das Amt als Trainer mit Freude ausüben. Wir haben die beiden Fa-Junioren-Trainer gefragt, welche Eindrücke sie schon gesammelt haben:

FCO: Was macht euch am meisten Spass als Trainer?

Elia: Wenn wir im Training was üben und das am Match/Turnier dann gleich umgesetzt wird, macht es richtig Freude zuzusehen.

Aki: Allg. dass die Kinder Spass daran haben, an dem was sie machen. Auch wenn's manchmal nicht so läuft, nie die Freude verlieren.

FCO: Habt ihr nebst dem Spass auch sportliche Ziele, die ihr in den Trainings verfolgt?

Elia: Klar, möglichst weit nach oben in der Stärkenklasse. Unser Ziel ist es, dass sie auch mal auf F1 spielen können. Davon könnten sie dann später, wenn sie im C oder B sind, auch profitieren.

FCO: Gebt ihr dann auch schon taktische Anweisungen?

Elia: Ja, wir probieren es. Am letzten Spiel der vergangenen Saison haben wir die Aufstellung umgestellt auf 1-2-1. Da ist wesentlich mehr Taktik drin, als wenn du einfach 2-2 spielst. Doch jetzt anfangs Saison geht das noch nicht, weil neue und jüngere zur Mannschaft dazugestossen sind.

FCO: Wie ist es aktuell im Training, es kommen ja immer mehr neue Spieler/innen dazu. Kommt ihr klar mit der Anzahl Kinder?

Aki: Es kommt drauf an, ein paar kommen manchmal nicht, mal kommen sie. In der Regel sind's um die 10-12 Kinder. 10 ist perfekt, aber ab 11, 12 wird's dann schon anstrengend. Denn wir sind oft allein im Training, er am Dienstag und ich am Donnerstag.

Elia: Ja, ich habe bis 18 Uhr Schule am Donnerstag und er arbeitet dienstags bis 17 Uhr. So gleicht sich das aus.

FCO: Die Trainings bereitet ihr aber gemeinsam vor oder wie geht ihr vor?

Elia: Wir definieren zusammen, was wir erreichen wollen. Danach gestalten wir das Training aber individuell und sprechen uns am Schluss ab, was gut funktioniert und was noch nicht geklappt hat. Darauf bauen wir dann auf.

Aki: Zum Beispiel haben wir im letzten Spiel festgestellt, dass die Kommunikation untereinander auf dem Feld nicht gut geklappt hat. Dann nehmen wir uns Übungen vor, wo sie mehr miteinander reden müssen, damit sie sich daran gewöhnen.

FCO: Was hat euch eig. dazu bewegt, hier Trainer zu werden?

Elia: Also ich war dann noch bei Liestal und Aki hat mich angefragt, ob ich ihn unterstützen möchte. Er sei jetzt G-Junioren-Trainer und suche noch einen Assistenten. Wir spielen eben seit etwa den E-Junioren schon zusammen.

Aki: Also ich war damals noch C-Junior und Captain. Redete deswegen viel auf dem Platz. Anscheinend fiel das Peti (auch G-Junioren-Trainer) auf und er fragte mich, ob ich ihn assistieren könnte. Kurz darauf wurden die Kinder in zwei Mannschaften aufgeteilt und ich war dann schon alleine Trainer.

FCO: Und offensichtlich habt ihr immer noch Freude daran. Ich nehme an, ihr würdet das auch weiterempfehlen?!

Beide: Ja, sicher!

FCO: Aber was habt ihr davon? Ihr gebt den Jungs und Mädchen so viel. Was gibt das Amt euch?

Aki: Geduld, also ich hab Geduld aufgebaut, das kannst du mir gar nicht glauben! (lacht) Allg. es macht Spass, du kommst ins Training und es gibt natürlich auch welche, die «Faxen» machen, ab denen musst du einfach lachen. Sind halt hänzige Jungs und Mädchen.

Elia: Wir haben die Mannschaft, damals als sie noch ganz klein waren, übernommen und jetzt mitgenommen bis zu den Fa-Junioren. Die Entwicklungen zu sehen, macht schon sehr viel Freude. Ausserdem bringt es mir auch noch beruflich etwas, denn ich bin an der FMS und kann das Theoretische auch im Praktischen teils schon anwenden. Ich finde, man kann auch selbst als Fussballer davon profitieren, weil man gewisse Sachen gar nicht machen würde, weil man's eben gar nicht checkt, die andere Perspektive nicht kennt bzw. sieht.

FCO: Beispiel? Ihr spielt ja jetzt beide im Eis. Was nimmt ihr denn da konkret mit?

Aki: Den Trainer mehr geschätzt. Vorher war ich halt schon bisschen lautstark, aber dann merkt man, was der draussen eig. alles macht. So wurde ich auch «leiser» und hörte mehr zu. Einfach mehr fokussiert sein, was der Trainer sagt. Das erwarte ich schliesslich von meinen Spielern auch, dann verhalte ich mich entsprechend auch.

Elia: Ja und zum Beispiel, wenn man den Ball spielt und dann nicht einfach stehen bleibt, sondern sich weiterbewegt, um wieder anspielbar zu sein. Ich vergesse das sehr oft, wenn ich selber spiele und so erinnere ich mich selber daran.

FCO: Zum Schluss, was war euer schönster und traurigster Moment bisher als Trainer?

Aki: (lacht)

Elia: Komm Aki, du zuerst! (schmunzelt auch)

Aki: Also der schönste Moment war, als wir Ende letzte Saison den Fortschritt unserer F-Junioren gesehen haben. Es war brutal, wie sie zusammengespielt haben, war richtig geil zuzusehen! Auch Eltern kamen auf uns zu und sprachen ihre Komplimente aus. Und ja, der Traurigste war, als ich beim Chlausencup verschlafen hatte.

Elia: Ja, wir hatten um 7 Uhr Besammlung und er schaffte es knapp noch aufs letzte Spiel.

Aki: Zweitletzte.

Elia: Ja, oder so. (beide lachen)

FCO: Und für dich Elia?

Elia: Der schönste Moment war derselbe, wie Aki schon erzählte. Das letzte Turnier der Saison in Gelterkinden war sackstark von den Kindern! Der traurigste Moment (überlegt kurz) ja wahrscheinlich als wir an einem Turnier in Bubendorf fast alle Spiele «verschlafen» und verloren hatten. Aber, das kann mal passieren. Darum sind wir ja da, damit das nicht nochmals passiert.

Anmerkung: Akishan Thavaratnam und Elia Zenhäusern spielen seit den F-Junioren beim FCO, ausgenommen der Absenz in den letzten drei Jahren. Während dieser Zeit waren sie als Spieler zwar bei Liestal oder Bubendorf, aber trainierten in Oberdorf die G bzw. die F-Junioren. Seit diesem Sommer spielen sie wieder z'Hof und sind gerade mal mit 17 Jahren schon in der ersten Mannschaft des FC Oberdorfs. Herzliche Gratulation den beiden jungen Talenten und gleichzeitig nachahmenswerten Vorbildern.

